



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das
gantze Jahr Heiliglich zzubringen.**

Barry, Paul de

Cölln, 1651

VII. Für den 7. Jan. Daß grosse oder kleine Ampt vnnd Tagzeiten vom
Namen Jesus betten/ Nach dem Exempel der Geistlichen des Ordens S.
Francisci vnnd anderer Andächtigen zu disem Namen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)

Man geantworte/te. **H**ERR du waißt jaß
wol daß ich nichts hab / ich hab alles dir
zu Lieb verlassen. Diser schlechter Habit
vnnnd dise Kord sein schon dem / mein
Hertz vnnnd meine Seel gehören dir im
gleichen zu von langer zeit her. Weil du
aber / **D**U GOTT meines Hergens/mir
befülcht dir etwas zu schencken / so gib mirs
vorhin : alsdan werde ich deiner Götli-
chen Majestät gehorsamen können. Hier
auff sagte vnser lieber **H**ERR zu ihm:
Francisco, steck deine Hand in deinen Bu-
sen / vnnnd gib mir was du finden wirst.
Er thut / vnnnd findet daselbst ein grosses
vnnnd schönes stück Golds / vnnnd gibt sol-
ches **C**HRISTO dem **H**ERRN / welcher
ihm dasselbig zum zweiten vnnnd dritten
mahl zu thun befohlen / vnnnd der gehor-
same Mann zihet beide mal ein ander stück
Golds dem ersten gleich/welche er ebenfals
vnserm Erlöser hat auffgeopfert. Diser
offenbare ihm / durch die drey Opfer wür-
den bedeutet der vergulde Gehorsam/ die
köstliche Armut / vnnnd die schöne Keusch-
heit. **P**hilagia, sihe du bist reicher als du
selbst waißt: so opffere ihm dann heut das
Gold deiner drey Gelübden / mit einer
herzlichen Lieb / vnnnd so steiffem Vorsatz
als du noch nie gemacht hast / dieselbe
trewlich vnnnd vollkommenlich zu halten.
Diß Gold kann vnnnd vermag die Straa-
len des Namens **J**ESVS, den du dise
Octav durch fleißig zu ehren begerst / vber-
aus glanzend machen. Man pflegt ihu
mahlen vnnnd zu stellen ins mittel einer
schönen Sonnen/die mit gulddinen Straa-
len vmbgeben ist. Du sollst das Gold zu

den Straalen dargeben / ein ander wird
das übrige darzu thun: also wird der Nam
JESUS nach demem wunsch vnnnd begeren
gezieret vnnnd verchret.

Die Sibende Andacht.

Für den 7. Tag des Jennis.

Das grosse oder kleine Ampt vnnnd Tagzei-
ten vom Namen **J**ESUS betten/nach
dem exempel der Geistlichen des
Ordens S. Francisci, vnnnd
and erer Andächtigen
zu diesem Na-
men.

Philagia, gestern hastu die Litaney vom
Namen **J**ESUS gebetten / heut gebe
ich dir für deine Übung / die kleine oder
grosse Tagzeiten vom Namen **J**ESUS.
Die grosse sein zu lesen im Brevier der Pa-
trum Franciscaner Ordens / welche mit-
ten im Jenner / mit verwilligung vnnnd
gutheissen Clementis VII. ein sonderbares
Fest darvon halten. Die kleinere Tagzei-
ten hat man in vnderschiedlichen Büche-
ren / vnnnd insonderheit im Handbüchlein
daven ich oben gemeldet / vnnnd welches
ich dir rathe zu kauffen / wan du es noch
nicht hast /oder ein anders desgleichen/dar-
von dir mein Buchhändler gnutzamen be-
richt geben wird.

Du bettest nun gleich heut das klein
oder grosse Officium, so wirstu befinden
beide

beide seyen vberaus schön vnd voller Trosts. Wolte GDT du empfundenst in deren ablesung ein solche Andacht vnd frewd in deiner Seelen / wie der Heil. Franciscus, so oft als er disen Heyligen Namen aussprach / vnd dessen lob betrachtete! Die Frewd vnd Trost seines Hergens ware alsdann so groß vnd vberfüßig / daß sie von vnd auß dem Hergen in den Mund kame / der mit einem Himmlischen, en safft vnd wunderbarlichen süßigkeit gleichsam befeuchiget vnd erfüllet ward.

Hastu etwa die zeit vnd gelegenheit nicht dis Officium oder Tagzeiten am heutigen Tag zu betten / so wolte ich / weil es nur ein kleiner aufgang vnd kürzer begriff ist des vnterschiedlichen Lobs so dem Göttlichen Namen JESUS geben wird / daß du zum wenigsten gedächtest vnd dich auffhieltest mit etlichen schönen stücken der statlichen Ehrenittel / fürtrefflichen / vnd herrlichen Wunder / davon er außbündig glanget. Wann du nichts anderst hast / so führe zu gemüth / es seye der größte vnd herrlichste auß allen Namen : ein Nam den GDT der Vatter selbst außgesetzt vnd geben / den der Sohn GDTES angenommen / vnd der Erz. Engel Gabriel verkündiget hat. Betrachte es seye der ehrwürdigste Nam auß allen Namen. Deswegen werden ihm Kirchen dedicirt vnd geweyhen / wie solches unsere Kirch zu Rom / die von JESU den Namen hat / bezeuget. Deswegen haltet man das Fest davon / oder am ersten Tag des Jahrs / wie unsere So-

cietet thut; oder mitten im Monat Januarius wie bey den Franciscanern bräuchlich ist. Deswegen wird ihm alle mögliche ehr vnd vnderthänigkeit geleistet im Himmel / auß Erden vnd vnder der Erden / wie solches der Heil. Apostel Paulus befiehlt. Erwege es seye der Nam / so auß allen Namen am meisten geliebet vnd geachtet wird. Darumb hat der Sohn Gottes die Namen / da er genennet wird Emmanuel, Wunderbarlich / ein Fürst des Friedens / ein Vatter der zukunfftigen Welt / vnd mehr andere / welche ihm die Schrift vnd die Menschen geben haben / fahren lassen / vnd den einzigen Namen JESUS behalten / denselben auch am Creus sterbeid ober seinem Haupt haben wollen : vnd etliche sein der meinung / als Christus in seinem Todt daß Haupt geneigt / solches habe er gethan seinen Heiligen Namen zuverehren : jah sie halten dafür / diser Wunderberliche Nam seye / vnd werde ewiglich scheiden geschriben auß der gebenedeyten Stirn seines Hochehrwürdigsten Haupts / vnd von wegen seiner fürtrefflichen vnd außbündigen schönheit werde dis eines sein auß den anmütigsten dingen / die vnfere Augen im Himmel fürnemlich erkunfftigen werden. Eben darumb haben alle Liebhaber JESU so viel davon gehalten / vnd so grosse lieb vnd affection darzu getragen. Der Nam JESUS sagt der Heil. Bernardus, (Serm. 15. in Cantic.) ist Hönig in meinem Mund / Musick in meinen Ohren / vnd frewd in meinem Hergen. JESUS, spricht er weiter / ist
vns

uns viel ein lieber Nam / als der Nam des Vatters / der Mutter / des Bräutigams / des Vormünders / des Hirtens. JESU ist ist uns dises alles. Diser Nam begreiffet alles in ihm / was ich weder sagen noch dencken kan. Dem Heil. Francisco ginge er also zu Herzen / daß er seinen Ordensleuten befuhle / wan sie jrgend Bilder oder Papier funden darauff er gemalet / gestochē / oder anders weiß sūrgestellt wurd / so solten sie ihn an ein ehrliehen plaz stellen / wan er etwan auff der Erden oder sonst an einem Ort / der nicht sauber vnd ehrlieh gung / gelegen were. Der H. Ignatius vnser Stifter hat ihn dergleichen geliebt / daß er nit gewolt / daß sein Orden vnd Gesellschaft einen andern Namen hette als den Namen JESUS, vnd hat fruntzlich gewünscht daß seine Kinder disen glorwürdigen Namen allen Völkern der Erden solten predigen vnd verkündigen. Mercke auch / wie nie kein Nam so reich an Geheimnissen gewesen / als eben dieser. Der H. Chrylostomus sagt / er seye am end des Scepters des Patriarchen Josephs gestochen gewesen / vnd sein Vatter Jacob seye wider zu sich kommen / vnd habe newe kräfte vnd stärke empfunden / so bald er denselben an seinem letzten hat angebetten. Der gelehrte Jud Philo sagt dergleichen / da er den streit des Davids mit dem Goliath beschreibet. Als diser den gewaltigen Riesen / der einem Thurn von Fleisch gemachte nit vngleich ware / zu boden geworffen / hatte er nichts als seinen Hirtensab / vnd fünf Stein in seiner Schäfferstäschē. Auffeinen machte er den Namen Moyses, auff den andern Abraham / auff den dritten Isaac / auff den vierten Jacob / auff den fünfften vnd letzten / mit welchem er seinen Feindt nider

gelegt vnd den gar auß gemacht hat / hatte er gezeichnet den Namen JEHOUA, darvon der Nam JESUS genommen ist. Deswegen sagte er auch zu ihm: Du kommest zu mir mit Wehr vnd Waffen / ich aber hab kein andere Waffen als den Namen des Herrn. Erinnerung dich / wie auff allen Namen dieser am klärlichsten außdeute / am eigentlichsten zutreffe / übereinkomme vnd sich schicke auff daß jenig welches er bedeutet. JESUS allein erfüllet vollkommenlich die maß seines Namens. Man findet zwar viele herrliche Namen. Es werden etliche genennet Großmächtige / Vnüberwindliche / Gnedige / Gürtige / zc. vnd mit allerhand dergleichen schönen Ehrentiteln begrüffet: aber wie vielen könnte man das fürwerffen / was jemaln ein Heiliger Man jenem / der sich seines schönen Namens rühmte / gesagt hat. Nomen habes, & facta non habes. Du hast den Namen vnd nicht die That. JESUS allein / ohn einiges widersprechen / hat geführt den Namen eines Seeligmachers vnd Erlösers des Menschlichen Geschlechts / vnd daneben gehabt die wahre vnd liebreiche aufwirckungen dieser Erlösung vnd vnser Heils. Endlich betrachte / es seye der süßeste vnd nützlichste Nam auß allen Namen. Die H. Bernardus, Bonaventura, vnd andere Väter predigen nichts anders vnd die erfahrung verantworet sie. Ioannes Avila / der in nächst verwichenen hundert Jahren ein fürnehmer Doctor vnd in großem ansehen gewesen ist in ganz Spanien / da er zu einer fürnehmen Fraven / die an Leib vnd Seel zum höchsten gepeinigt ward / schreibet / vnd dieselbe zu trösten sich vnderstehet / sagt er vnder andern: Ich mögte wünschen du sündest einige Geistliche Per-

Person/die dir recht könnte auflegen die gro-
ße güter/so du in JESU besitzest. Du würdest
erfahren / daß bey bloßer aussprechung dieses
Namens/die mißtröstung / vnd bekümmern-
nussen alsbald von deinem Herzen weichen/
der freud vnd warhafften ergößlichkeit des
Geists platz zu machen. Die beschwärmus-
sen des Leibs selbst würden zugleich oder
gar vergehen / oder aber sehr gelindert wer-
den.

Philagia, diese betrachtungen / auffmer-
cken/erinnerung vnd bedenkē von der aller-
größten Glory/süßerefflichkeiten vñ lob dieses
wunderbarlichen Namens JESVS, den du
so herzlich liebst / ja allein die lesung dessen
das ich dir hab fürgehalten / wird gnugsam
ersetzen die bettung des obgemelten Officij
oder Tagzeiten/wan du sie nicht hast.

Die Achte Andacht.

Für den 8. Tag des Janners.

In allen dingen vnd bey unterschiedlichen
sürfallenden Gelegenheiten den Allerhei-
ligsten Namen JESUS verehren/
nach dem Exempel des H. Ber-
nardini von Senis.

Derweil vnser liebreicher Seeligmacher
mit allen anzeigen einer heiligen Liebe
zu vns kompt / vñnd vns seine affection
in allen theilen vñnd stücken des Gött-
lichen Wercks seiner Menschwerdung / so
gar auch im Namen den er angenommen
hat / darthut vñnd beweiset ; so sollen wir
eine gleichmäßige affection billich zu ihm
tragen / vñnd vnser ganze Lieb anzün-
den hinwiderumb alles was ihn anrufft/
auch seinen Namen vnvergessen / zu ver-
ehren/vñnd solches auff die allerbeste weiß

vñnd manier / so vns wird möglich sein.
Also werden wir ihn mit gleicher Müng
bezahlen / Lieb mit Liebe / Ehr mit Ehren.
Ich mercke neben dem welches ich schon an-
gezogen / daß die so JESUM lieben vñnd
von ihm geliebt werden / solches beobachtet/
vñnd so viel seinen köstlichen Namen be-
trifft / nichts vnderlassen haben denselben
ehrwürdig zu machen / vñnd den Menschen
darzuthun / keine ehrseye wol angelegt/
nechst der welche man den dreien süßern
schönheiten so in der ganzen Welt zu
finden/nemlich dem Leib/der Seelen vñnd
Gottheit JESU Christi beweiset / als
diese ehr/welche sie sich beflissen haben seinem
allerheiligsten vñnd vnvergleichlichen Na-
men anzuthun / vñnd solches auff so leicht-
te weiß vñnd manieren / daß ihnen leichtlich
nachfolgen können alle die / welche einer
sondern lust vñnd gefallen haben an dem
glanz vñnd schein der Straalen dieses schö-
nen Namens JESUS, den sie anbeten
als ihre Göttliche vnd ganz anmütige liebe
Sonn.

Ein solcher ist zu vnseren zeiten gewesen
der süßereffliche Bischoff von Genff/Fran-
ciscus de Sales. Wer wird vns sagen wie
oft vñnd manigmahl er in seinen Schrif-
ten vñnd Brieffen geschriben habe / Viva
JESUS! daß doch JESUS lebe! Wer kan
aufrechnen / wie oft er in seiner conuer-
sation, in seinem Gebett bey vielfeltiger mü-
h vnd arbeit/in seinen allergrößten Geistlichen
Tröstungen / vñnd allerhand zufällen wi-
derholet : Viva JESUS! Philagia, ist
es nicht ein sehr leichtes ding vñnd voll
Trosts / desgleichen thun? So gebrauche
dich derowegen oft zum wenigsten am
Tag der Octav der einsetzung dieses heyl-
wertig